

Internationales Motorschirmtreffen: 11.-15. Juni 2025

# Motorschirmtreffen Ballenstedt – warum tut man sich das an? Ein Erklärungsversuch

Einige wunderschöne Impressionen vom Treffen 2023,  
fotografiert von Sina Rebenstorf

**Es werden wohl mehr als 200 Piloten, viele mit Begleitung. Und jeder weiß, was kommt: Es wird wieder voll und laut und es wird mega anstrengend. Man fällt nachts viel zu spät und meist mit mehr Alkohol als gewollt ins Bett. Und man steht viel zu früh am Morgen mit ganz ganz viel Kaffee wieder auf. Blutverdünnung könnte man es nennen. Aber um hier nicht ungerecht zu werden: Es gibt natürlich auch Teetrinker. Und es gibt Leute wie ich, die abends das Bier stehen lassen.**

Spaß beiseite: 5 bis 6 Stunden Schlaf pro Nacht? Das ist zu wenig. Und dann über mehrere Tage? Das geht an die Substanz. Schlafentzug ist bekanntlich eine bewährte Foltermethode. So ein Treffen in Ballenstedt ist schon hammerhart. Eigentlich bräuchte man danach Urlaub vom Urlaub.

Und warum macht man das dann trotzdem? Und auch noch als Helfer (denn da kommt der Zeitfaktor Organisation ja noch „on top“)? Weil dieses Treffen in Ballenstedt für mich eine ganz eigene Magie besitzt. Und ich vermute, dass ich da für viele spreche, die so denken. Der Flugplatz, die große Wiese, das Camp. Außenstehende müssen es erst erklärt bekommen. Aber wer einmal dabei war, der versteht, was ich meine.

Dabei ist es immer dasselbe und wird doch nie langweilig. Es ist Sommer, die Tage können kaum länger sein. Die Langschläfer werden morgens pünktlich um 6 Uhr vom Motorengeräusch geweckt. Beim Einsetzen der Thermik gegen halb 10 ist der erste Flughunger gestillt und der Magen fängt an zu knurren. Ich erinnere mich nicht mehr, wie viele Tassen Kaffee ich getrunken habe, bis ich im Flieger sitze. Wach werde ich meist erst bei der Flugvorbereitung. Vorher ist man eher wie betäubt. Der Vormittag schreitet voran. Wo dann der restliche Tag bleibt, das werde es wohl nie begreifen. Hier mit Freunden Gespräche führen, da was organisieren, dort rumgucken. Ein oder zwei Platzrunden zu Fuß im riesengroßen Camp drehen, das gefühlt kurz vor Thale endet. Ein Schrittzähler wäre mal interessant ... Ich freue mich darauf, die vielen lieben Menschen wiederzusehen. Wieder sind 2 Jahre vergangen. Wie die Zeit vergeht! Keine Chance auf einen Mittagsschlaf und gefühlt mit einem Wimpernschlag ist der Nachmittag um und die ersten Fluggeräte, meist Rucksackmotoren, erwachen wieder zum Leben. Einem Lemmingverhalten gleich, stürzen alle zu ihren Geräten, um die Gelegenheit nicht zu verpassen. Welche Gelegenheit

eigentlich? Warum die Eile? Dieses seltsame Herdenverhalten sollte mal psychologisch untersucht werden. Jeder will seine Flugsucht befriedigen. Aber in Ballenstedt geht immer was. Und bevor sich das Flugfenster spät am Abend, meist um 21:30 Uhr, für uns wieder schließt, sind die meisten Piloten längst wieder am Boden und wie erwartet satt und zufrieden vom langen Fliegen. Da denke ich mir dann: Man hätte auch erst und viel entspannter um 20 Uhr starten können. Meist reicht doch auch eine Stunde Airtime und man geht danach wieder zur Landung. Aber zugegeben: Ich bin da kein Stück anders, als die anderen und schließe mich dem Lemmingstrom an. Wenn alle auf die Wiese strömen, ist es schwer bis unmöglich, dies nicht zu tun. Zu groß ist der Trieb.

Worauf ich mich schon besonders freue, sind die Abende. Oder um Lorient zu zitieren: „Ich will einfach nur hier sitzen“. An der Landebahn, mit Freunden und meinem Glas Rotwein. Die Sonne geht rechts vom Brocken unter, die letzten Piloten kommen zur Landung rein und jeder entspannt sich und fährt runter. Es ist schon einmalig. Unvergleichlich. Magisch. Der Sonnenuntergang. Die Atmosphäre. Die Stimmung der Wiese am Camp. Man kann

das alles fühlen. Das ist für mich etwas ganz Besonderes. Und allein dafür lohnt sich der viele Stress, den das Treffen mit sich bringt.

Das Motorschirmtreffen in Ballenstedt hat sich in der Szene im Laufe der Jahre einen Namen gemacht. Es ist etwas Einzigartiges. Wenn es „Ballenstedt“ nicht gäbe, man müsste es erfinden. Ich wünsche mir sehr, das es uns erhalten bleibt. Genau wie unsere tolle Gemeinschaft der Motorschirmpiloten. Und das ist der Grund, weshalb ich dabei mithilfe und diesen Artikel schreibe. Jeder einzelne Motorschirmpilot ist ein Aushängeschild für diesen Sport und beeinflusst die öffentliche Meinung mit seinem Handeln. Daher ist jeder von uns aufgefordert, seinen Beitrag zum Gelingen unseres Treffens zu leisten. Wir sind zwar alle anders, die verschiedensten Charaktere mit den unterschiedlichsten Berufen. Wir kommen aus allen erdenklichen sozialen Schichten und sprechen die unterschiedlichsten Dialekte. Aber das Tolle ist: Wenn es um's Fliegen geht, dann ticken wir alle gleich. Wir alle wollen die Freiheit in der Luft spüren. Uns vereint die Leidenschaft, die Welt einfach nur mit Motor und Gleitschirm von oben zu erleben.

Wenn dann so viele flugbegeisterte

Menschen auf einem Haufen sind, dann entwickelt sich eine ganz eigene positive Atmosphäre. „Ballenstedt“ ist eines der größten, wenn nicht das größte Treffen seiner Art. Weltweit. Alle 2 Jahre kommen die Piloten zusammen, teils haben sie sehr weite Anreisen. Aber das Erleben des Treffens ist all die Mühen wert und belohnt jeden von uns für die Anstrengung davor, dabei und auch danach. Ich zehre lange davon und freue mich schon sehr auf eine Wiederholung in diesem Jahr.

Vielleicht spreche ich einigen mit diesem Artikel aus der Seele. Das wünsche ich mir jedenfalls. Ich möchte aufzeigen und allen ins Bewusstsein rücken, das „Ballenstedt“ keine Selbstverständlichkeit ist, sondern etwas Besonderes. Etwas Seltenes. Etwas Einmaliges. Und das fällt uns nicht einfach so in den Schoß. Es ist kein Selbstläufer, sondern fordert unglaublich viel Energie, damit es funktioniert. Ohne die Organisation von Andree und all den anderen aus der Helfergruppe, die unermüdlich die

Hintergrundarbeit machen, gäbe es dieses Treffen schon längst nicht mehr. Aber auch beim Treffen selbst wird jede helfende Hand gebraucht. Auf die Menschen, die sich bedienen lassen möchten, verzichten wir gerne. Die brauchen nicht zu kommen. Zum Treffen braucht es Freunde, die füreinander da sind. Wenn wir zusammenhalten und jeder etwas zum Treffen beiträgt, dann wird es ein Erfolg, wie in 2023. Gemeinsam sind wir stark. Also helft alle mit, damit uns „Ballenstedt“ erhalten bleibt.

Text: Tom Went, Fotos: Sina Rebenstorf

www.motorschirm.xcitortreffen.de

**CICARÉ**  
DREAM BELIEVE FLY

The **CICARÉ<sup>8</sup>** - 60 years  
of experience & passion!

**CICARÉ EUROPE**  
Flugplatz Mainz EDFZ  
Hangar 5840  
55126 Mainz / Germany  
Fon: +49 176 61 289 519  
info@cicare-europe.com

